Friedberger Stadtbote

Amts- und Informationsblatt der Stadt Friedberg mit Bachern, Derching, Friedberg, Haberskirch, Harthausen, Hügelshart, Ottmaring, Paar, Rederzhausen, Rinnenthal, Rohrbach, Stätzling, Wiffertshausen, Wulfertshausen

8. April 2020
35. Jahrgang
Nummer 429

EIN FEST WIE NIE ZUVOR

OSTERN IN ZEITEN VON CORONA

Ostern, das wichtigste Fest des Christentums, feiert die Auferstehung Jesu Christi und den Sieg des Lebens über den Tod. Symbole wie die farbenfrohen Ostereier stehen für das wiedererwachte Leben – ein Sinnbild auch für die Jahreszeit, den Frühling. Doch 2020, in Zeiten der **Corona-Krise,** muss das Fest anders, neu begangen werden: **Gottesdienste** sind abgesagt oder werden online als **Stream** angeboten *(siehe Seite 6)*. Besuche bei der **Familie,** bei den Großeltern sind aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich. Telefonate oder Videokonferenzen bleiben als – nicht gleichwertige – Alternative.

Nichtsdestotrotz: Ostern ist das Fest der **Hoffnung.** Es gibt eine Zeit nach Corona, in Friedberg und andernorts. »Klar ist: Die Auswirkungen werden gewaltig sein. Nur Zusammenhalt, Gemeinsinn und Mitarbeit helfen uns bei der Bewältigung dessen, was noch vor uns liegt«, sagt Bürgermeister **Roland Eichmann.** »Die überall entstandenen Hilfsinitiativen in unserer Stadt für unsere gefährdeten Mitmenschen und für unsere Gewerbebetriebe geben mir jedoch viel Hoffnung.« Nachbarschaftshilfen, Telefonketten, Gesprächsangebote – die Bereitschaft, zu helfen, ist groß in Friedberg und seinen Ortsteilen. Auf *Seite 3* stellt der Friedberger Stadtbote eine Auswahl an **Initiativen** vor.

Damit es nach der Krise auch wirtschaftlich weitergehen kann, hat die Stadt Friedberg in Kooperation mit dem Aktiv-Ring das Motto **»Immer für Euch da!«** ausgerufen. Unter ▸▸**www.einkaufen-in-friedberg.de** finden Bürgerinnen und Bürger eine Übersicht an Geschäften, die einen Lieferservice anbieten – von Apotheken über Buchhandlungen, Cafés und Kleiderläden bis hin zum Gartenbedarf. Halten Sie Kontakt mit den Einzelhändlern hier vor Ort und unterstützen Sie diese in schwierigen Zeiten!

friedberg beflügelt

www.friedberger-stadtbote.de

Asante Friedberg*

Die Ankunft des **neuen Schulbusses** löste bei den Kindern der Padre Pio Grundschule in **Kabuhima, Tanzania,** große Freude aus. Finanziert wurde das gelbe Secondhand-Gefährt durch Erlöse des **Karitativen Christkindlmarkts** des Verkehrsvereins Friedberg und der **Nadanda-Hilfe** der Mittelschule sowie privaten Spendern. Insgesamt gingen rund 28.000 Euro nach Tanzania. Neben dem Kauf des Busses fließt das Geld in berufliche Ausbildungsprojekte. **Danke Friedberg – Dieser Aufdruck ist direkt neben der Eingangstür des Schulbusses zu lesen.*

Tafel wieder geöffnet

Die wöchentliche Tafelausgabe bei der **Caritas in Friedberg,** Hermann-Löns-Straße 6, startet wieder ab **Mittwoch, 8. April.** Die Uhrzeiten sind – wie gewohnt – je nach Farbe auf den Tafelausweisen. Da die Ausgangsbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie verlängert wurden, war es wichtig, dieses Angebot – unter leicht veränderten Bedingungen – wieder zu ermöglichen. Zusätzliche Ehrenamtliche, die nicht der Risikogruppe angehören, haben sich für einen Einsatz bereit erklärt. Waren werden vorab in Pakete bzw. Tüten gepackt und einzeln an die Besucher der Tafel ausgegeben. Es wird verstärkt auf die Einhaltung der derzeitigen **Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen** geachtet. Den Anstoß dazu gab unter anderem Marion Brülls, Stadträtin und Sozialpflegerin. Die **Stadt Friedberg** unterstützt die Wiederaufnahme der Tafelausgabe durch Mithilfe bei der Organisation und Durchführung sowie durch die Bereitstellung von Desinfektionsmittel, Einmalhandschuhen und Tüten.

Liebe Friedbergerinnen und Friedberger,

unser Titelbild soll zeigen: Es gibt auch noch etwas Anderes, Wichtiges im Leben. Nicht nur Corona und Covid-19. Aber nichtsdestotrotz stehen wir als Stadtgesellschaft vor einer riesigen Herausforderung. Viele von uns haben Ängste, Sorgen, leiden unter der Unsicherheit und der Isolation oder sind schon betroffen von der Krankheit, von Kurzarbeit oder existenzbedrohenden Umsatzrückgängen. Andere ärgern sich über Verletzungen der Ausgangsbeschränkung aus Sorglosigkeit oder Trotz.

Ich will Ihnen aber Hoffnung machen und Sie auf das Positive aufmerksam machen. Zuerst empfinde ich die Reaktion des Staates, von Bund und Land als ungemein stark, schnell und effektiv. Die ersten finanziellen Hilfen fließen bereits, riesige Summen werden bereitgestellt, die vor kurzem noch undenkbar gewesen wären. Unser Gesundheitswesen, die Mediziner, das Pflegepersonal und die Verwaltungen, leisten viel, um vorbereitet zu sein, wenn die schweren Fälle gehäuft auftreten und um diese adäquat versorgen zu können. Auch hier im Landkreis tun die Verantwortlichen alles, um sich zu wappnen und uns, den Bürgerinnen und Bürgern, den bestmöglichen Schutz zu bieten.

Schauen Sie auf das großartige Engagement, das überall entsteht: die Einkaufshilfen durch die Stadtpfarrei, die Wasserwacht, Ortsteilfeuerwehren, Vereine und Nachbarschaften, durch eine spontane Initiative zweier 16-Jähriger, durch das Bürgernetz. Die Friedberger Tafel öffnet wieder für Bedürftige, zwischenzeitlich unterstützt durch die Private Obdachlosenhilfe. Überall organisieren sich Menschen, um zu singen, um zu musizieren, um Geschenke gegen die Einsamkeit zu sammeln.

Die Einzelhändler und Gastronomen, die besonders unter den Restriktionen leiden und unsere Hilfe brauchen, versuchen unternehmerisch gegenzusteuern. Sie bieten Ihnen nun Lieferservice an, neue Internetseiten wie ▸▸**einkaufen-in-friedberg.de**, ▸▸**wirsindfriedberg.de** oder ▸▸**dahoam-in-friedberg.de** bieten Ihnen einen Überblick, was alles vor Ort passiert. Nicht zu vergessen ist der Einsatz unserer Lebensmittelhändler und deren Personal, die mit aller Kraft die Versorgung aufrechterhalten.

Es ist wunderbar zu sehen, wie so viele Menschen zusammenrücken und gemeinsam anpacken. Ich danke herzlichst im Namen der Stadt Friedberg allen, die sich einbringen und damit, ganz nach dem geflügelten Wort von Helmut Schmidt, »ihren Charakter in Zeiten der Krise zeigen«.

Ihnen alles Gute, passen Sie auf sich und Ihre Lieben auf und bleiben Sie gesund!

Ihr
Roland Eichmann

Eröffnung der Bayerischen Landesausstellung verschoben

Vor dem Hintergrund der Ausbreitung des Coronavirus hat der bayerische Wissenschafts- und Kunstminister Bernd Sibler entschieden, die für den 28. April angesetzte Eröffnung der Landesausstellung »Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte« im Wittelsbacher Schloss in Friedberg und im FeuerHaus in Aichach zu verschieben. »Als großer Fan der Landesausstellung fällt mir diese Entscheidung sehr schwer. Das ist ein schmerzlicher Stich in mein Historiker-Herz. Aber die Gesundheit der Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat in diesen Tagen besondere Priorität. Deswegen handeln wir jetzt verantwortungsvoll und präventiv – zum Schutz unserer Bevölkerung.« Über einen neuen Eröffnungstermin werde entschieden, so Sibler.

Die ursprüngliche Laufzeit für die Bayerische Landesausstellung 2020 »Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte« war vom 29. April bis 8. November angesetzt. Veranstalter ist das Haus der Bayerischen Geschichte in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Aichach-Friedberg und den Städten Aichach und Friedberg. ▸▸**www.hdbg.eu**

Energiesparen: Online-Vorträge

Die **Energieberatung der Verbraucherzentrale** informiert im April und Mai mit zwei kostenlosen Online-Vorträgen zu Themen rund ums Energiesparen: »**Aktuelle Fördermittel fürs Haus, insbesondere Heizungsaustausch, energetische Sanierung**« (30. April, von 17.30 bis 18.15 Uhr), »**Wärmeschutz im Altbau und Denkmal**« (12. Mai, von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr). Über das Internet lassen sich die Vorträge live verfolgen. Fragen an den Experten der Verbraucherzentrale sind über einen Chat möglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anmeldung erfolgt auf: ▸▸**www.verbraucherzentrale-energieberatung.de/vortraege**

Wertstoffsammelstellen: Annahme eingeschränkt

Die Wertstoffsammelstellen in Friedberg sind derzeit nur eingeschränkt erreichbar. Für die **Sammelstelle Lueg ins Land (Münchner Straße)** gelten folgende Regelungen:

– Nur *werktags (Samstag geschlossen)* in *dringenden* Fällen wie beispielsweise Sperrmüllentsorgung bei unaufschiebbarem Umzug
– Maximal fünf Fahrzeuge dürfen gleichzeitig auf das Gelände
– Anlieferung nur, wenn diese *unbedingt* nötig sind
– *Keine* Anlieferung aus den Nachbarlandkreisen (Ausweiskontrollen!)
– Halten Sie Abstand, mindestens 1,5 Meter

Die **Sammelstelle in Stätzling** bleibt vorübergehend geschlossen und auch die Grüngutannahmestelle steht samstags bis auf Weiteres nicht zur Verfügung.

Neu im Einsatz: Dieses **E-Bike** von **Zweirad Pfundmeir** steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Friedberger **Stadtverwaltung** ab sofort als umweltbewusstes Dienstfahrzeug zur Verfügung.

Förderverein Sternenhimmel unterstützt mit 3.600 Euro

Insgesamt 3.600 Euro bringt der Förderverein Sternenhimmel Allgäu e.V. in diesem Jahr ins Wittelsbacher Land. Er unterstützt damit die **Humanitas Aichach, die Sozialstation Mering gGmbH** und die **Bürgerstiftung Sozialstation Friedberg** mit jeweils 1.200 Euro. Ulrich Geiger, Vorsitzender von Sternenhimmel Allgäu e.V., und Landrat Dr. Klaus Metzger hatten diese drei Empfänger ausgewählt. Der Verein schüttete seit seiner Gründung 2008 bereits über 300.000 Euro aus. Vertreter von Vereinen und Organisationen nehmen bei den jährlichen Spendenübergaben jeweils Schecks bis zu 3.000 Euro entgegen. Finanziell gefördert werden unter anderem auch Tagespflegeeinrichtungen und Schulen.

Flüchtlings- und Integrationsberatung – zur Not durch das Fenster

LESERBEITRAG Momentan gibt es kein anderes Thema mehr als Corona und Infektionszahlen. Das öffentliche und soziale Leben wurde auf das Minimum herunter gefahren. Gerade in dieser Zeit ist es notwendig, den Menschen Sicherheit, Vertrauen und ein gutes Gefühl zu vermitteln. Am Friedberger Bahnhof finden Jugendliche, Migranten und Geflüchtete weiterhin Hilfe und Unterstützung.

Die offenen Beratungszeiten wurden bis auf Weiteres eingestellt. »Wir arbeiten momentan viel per Telefon und Email mit den Menschen und machen in dringenden Angelegenheiten Beratungen durch das Fenster. Sicherheit hat Vorrang«, erklärt Sandro Marijic vom Jugendmigrationsdienst in Friedberg. »Das ist auch für uns eine neue Situation, aber wir unterstützen uns gegenseitig und versuchen den Menschen zu erklären, warum sie momentan nicht in die offene Beratung kommen können«, sagt Kathrin Stachon von der Flüchtlings- und Integrationsberatung der Caritas Friedberg. Eine gute Zusammenarbeit zwischen den Fachstellen am Friedberger Bahnhof, der Ausländerbehörde im Landratsamt Aichach und dem Jobcenter in Aichach erleichtern die Arbeit ungemein.

Natürlich werden die anderen Städte und Orte im Landkreis nicht im Stich gelassen. Auch das ANKER-Zentrum in Mering liegt hier auch im Fokus der Beratungsversorgung. Frau Stachon hat für das ANKER-Zentrum in Mering Kleidung für die neu angekommenen Kinder organisiert. Diese Kleiderspenden werden in den nächsten Tagen vor Ort übergeben. Auch vor Ort in Mering soll das Beratungsangebot weiterhin angeboten werden. Auch die Kolleginnen in Aichach und im nördlichen Landkreis sind im Einsatz und unterstützen die Klienten bei ihren Anliegen.

Notdienste

Notruf 112
Gasstörung 0821–324-5500
Giftnotruf 089–19240
Kanalstörung 08205–6718
Krankenhaus 0821–6004-0
Pflegenotruf 0821–19215
Polizeiinspektion 0821–323-1710
Sozialstation 0821–267650
Stromstörung 0800–5396380
Taxi 08233–60100 0172–8168400
Technisches Hilfswerk 0821–603160
BRK-Infotelefon 0821–26076-0

Wasserstörung:
Friedberg-Zentrum, Wulfertshausen, Stätzling, Derching, Haberskirch, Wiffertshausen, Heimatshausen, Rettenberg: ..... 0821–6002-520 ..... –664015

Ottmaring, Hügelshart, Rederzhausen: 0821–606415

Bachern, Bestihof, Griesmühle, Harthausen, Paar, Rohrbach, Rinnenthal, Wittenberg: 08208–8161
Friedberg-West: 0821–6500-6655

Wertstoffsammelstellen

Lueginsland (Münchner Straße)
Dienstag–Donnerstag:
8–12, 13–16 Uhr
Freitag: 8–12, 13–18 Uhr

Corona-Maßnahmen: Derzeit ist nur die Sammelstelle Münchner Straße werktags für dringende Fälle (z.B. Sperrmüllentsorgung bei unaufschiebbaren Umzug) geöffnet.

Siehe Beitrag auf dieser Seite.

IMPRESSUM

Friedberger Stadtbote
8. April 2020, 35. Jg. / Nr. 429

Herausgeber: Stadt Friedberg
Marienplatz 5, 86316 Friedberg
▸▸**www.friedberg.de**

Frank Büschel, Tel.: 0821–6002-610
▸▸**frank.bueschel@friedberg.de**

Verantwortlich für den Inhalt:
Roland Eichmann (Erster Bürgermeister)
▸▸**roland.eichmann@friedberg.de**

Auflage: 12.500 Exemplare
Druck: Pressedruck, Augsburg
Nachdruck: Nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Redaktion, Layout & Grafik:
studio a UG (haftungsbeschränkt)
Austraße 27, 86153 Augsburg
Tel.: 0821–508 14 57
▸▸**redaktion@friedberger-stadtbote.de**

Chefredaktion: Jürgen Kannler
Redaktionsleitung: Patrick Bellgardt
Redaktionelle Mitarbeit: Janina Kölbl
Grafik & Satz: Andreas Holzmann

Verteilung:
Kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet, extra-Wochenzeitung für den Landkreis Aichach-Friedberg

Nächster Stadtbote:
Mittwoch, 29. April
Redaktionsschluss:
Montag, 20. April

Wie erreiche ich Ansprechpartner bei der Stadt Friedberg?

Das Bürgerbüro, die Infothek und das Standesamt sind weiterhin für Sie erreichbar unter der Telefonnummer 0821–6002-0 oder per E-Mail an: **info@friedberg.de** Wenden Sie sich auch bei dringenden Angelegenheiten zuerst telefonisch oder per E-Mail an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um einen Termin zu vereinbaren.

Auch bei den Stadtwerken Friedberg ist derzeit kein Publikumsverkehr möglich. Bitte rufen Sie an oder schreiben Sie eine E-Mail. Die Stadtwerke helfen gerne weiter zu den Themen Wasserversorgung, Kanalanschlüsse und Friedhofswesen unter Tel. 0821–6002-501 bzw. **stadtwerke@friedberg.de**

Wer kann oder sollte sich auf den Coronavirus testen lassen?

Die Nachfrage, sich auf den Coronavirus testen zu lassen, ist sehr groß. Das Landratsamt Aichach-Friedberg hat daher eine Teststation eingerichtet. Tests werden nur bei Personen durchgeführt, die in einem systemrelevanten Beruf (medizinischer Bereich, öffentliche Sicherheit, Versorgung) arbeiten und Symptome aufweisen, die auf eine Erkrankung durch COVID-19 hindeuten könnten.

»Wir haben diese Station für Personen der Berufsgruppen eingerichtet, die wir in der momentanen Situation am dringendsten brauchen. Wenn diese bei sich Anzeichen einer möglichen Corona-Erkrankung feststellen, sollen sie die Möglichkeit für einen schnellen Test mit einem schnellen Ergebnis haben. Falls dieses negativ ausfällt, können sie auch schnell wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren«, so Landrat Dr. Klaus Metzger.

Gesundheitsamtsleiter Dr. Friedrich Pürner bittet um Verständnis: »Wir wissen, dass sich gerade viele Personen gerne testen lassen würden. Um aber sicherzustellen, dass wir das Labor nicht überlasten, müssen wir den Personenkreis momentan auf die wichtigsten Bereiche beschränken«.

Auf der Internetseite des Landratsamts **www.lra-aic-fdb.de** gibt es das passende Formular dazu. Ausgefüllt und vom Arbeitgeber bestätigt, muss dieses per Mail oder Fax an das Landratsamt geschickt werden. Nur mit der Mitteilung des Landratsamts und einem Personalausweis ist der Zugang zur Teststation zur angegebenen Uhrzeit möglich. Für alle anderen Tests steht weiterhin der zentrale mobile Dienst der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB) unter Tel. 116117 zur Verfügung. Weitere Informationen erteilt auch die bayerische Coronavirus-Hotline unter Tel. 09131–6808-5101.

Wo finde ich Beratung abseits gesundheitlicher Fragen?

Caritasverband Aichach-Friedberg: Telefonische Beratung durch den Familienstützpunkt, Tel. 08251–9346516

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Aichach (KJF): Tel. 08251–204040 (Mo–Do 8.15–12 Uhr, Di/Mi 13.30–17 Uhr oder Anrufbeantworter)

Beratungsstelle der Diakonie: Tel. 0821–597760, www.onlineberatung-augsburg.de

Hotline der AETAS Kinderstiftung, München, für Familien in häuslichen Ausnahmesituationen: Tel. 089–997409020, Mail: beratung@aetas-kinderstiftung.de

In psychosozialen Fragen, seien es Sorgen, Nöte oder Ängste, die Sie derzeit beschäftigen, hat die **ökumenische Telefonseelsorge in Augsburg** eine eigene Telefonnummer freigeschaltet: 0821–3499844.

Wie Eltern ihren Kindern jetzt helfen können

Jedes Kind reagiert auf Stress oder Belastungen individuell. Verunsicherte Kinder können sich unwohl oder müde fühlen, unruhig, nervös oder ängstlich reagieren. Sie können gereizter und aggressiver sein als üblich. Möglicherweise lassen Appetit und Konzentration nach oder die Schlafroutinen sind verändert. Auch Übelkeit, Bauch- oder Kopfschmerzen können auftreten. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat eine Reihe von Tipps für Eltern im Umgang mit der Corona-Krise zusammengestellt:

Was kann Kindern derzeit helfen?

– Versuchen Sie, für Ihr Kind da zu sein. Oft ist es schon eine große Hilfe, wenn eine vertraute Bezugsperson in der Nähe ist.

– Ein strukturierter Tagesablauf mit festen Schlaf- und Essenszeiten gibt Halt und Sicherheit. Achten Sie darauf, dass Gewohntes möglichst beibehalten wird, und halten Sie Absprachen und Zusagen jetzt ganz besonders zuverlässig ein.

– Im Rahmen der Möglichkeiten und unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Hinweise zum Kontakt mit anderen Personen: Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind sich körperlich betätigt (Radfahren, Ball spielen usw.) und auch Zeit an der frischen Luft verbringen kann. Eine gesunde Ernährung ist immer wichtig, gerade jetzt.

– Schaffen Sie Zeiträume, in denen sich Ihr Kind entspannen und einfach spielen kann.

– Schützen Sie Ihr Kind vor zu intensivem Konsum der Berichterstattung. Immer wieder mit bestimmten Bildern und Schilderungen konfrontiert zu werden, hilft nicht und kann verunsichern, auch Sie selbst.

– Wenn Ihr Kind gerne wieder in Ihrem Bett schlafen möchte, kann das durchaus sinnvoll sein, falls es für Sie und Ihre Familie umsetzbar ist.

Wie erkläre ich meinem Kind die Situation?

– Unterstützen Sie Ihr Kind mit Zuwendung und Geduld. Geben Sie ihm die Möglichkeit, die aktuelle Situation zu verarbeiten und sich daran anzupassen.

– Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die aktuelle Situation. Hören Sie aufmerksam und geduldig zu, wenn es von Eindrücken erzählt, auch wenn es sich wiederholt.

– Wenn Ihr Kind Fragen stellt, beantworten Sie diese ehrlich. Sagen Sie offen, wenn Sie etwas selbst nicht wissen. Sie können dann gemeinsam überlegen, wer Ihnen die gewünschte Antwort geben kann.

– Vermitteln Sie Fakten und erklären Sie, was aktuell geschieht. Geben Sie Ihrem Kind klare, verständliche und altersgerechte Infos zum Beispiel darüber, wie man einer Infektion vorbeugen kann. Dazu kann auch gehören, zu besprechen, wie Sie vorgehen werden, wenn ein Familienmitglied Krankheitszeichen zeigt. Erklären Sie auch, was getan wird, um Personen zu helfen und eine Ausbreitung des Krankheitserregers zu verhindern.

– Erklären Sie Ihrem Kind, warum Besuche bei Freunden, den Großeltern oder anderen Bezugspersonen unter Umständen aktuell nicht möglich sind.

– Wenn Sie gestresst oder besorgt sind, verheimlichen Sie Ihre eigene Betroffenheit nicht, sondern sprechen Sie offen darüber. Helfen Sie Ihrem Kind zu verstehen, warum Sie so reagieren, wie Sie es tun.

Welche Hilfsangebote gibt es im Friedberger Stadtgebiet?

Wer eine Vorerkrankung hat, Angehöriger einer Risikogruppe ist oder sich in häuslicher Quarantäne befindet, kann unter Umständen Probleme mit der täglichen Versorgung haben. In den letzten Wochen entstanden vielerorts größere und kleinere Initiativen, um Solidarität in der Krise zu zeigen. Eine Auswahl:

Bürgernetz Friedberg

Viele Menschen sind zur Zeit isoliert und einsam zu Hause. Ein kurzer Anruf pro Tag kann im Notfall entscheidend sein. Deshalb startet das Bürgernetz Friedberg eine »Telefonkette« – eine vorsorgliche Maßnahme, die auch die Aufmerksamkeit füreinander fördern soll. Ein kurzer Anruf, eine simple Frage: »Wie geht es dir heute?« So einfach kann ein Gefühl von Sicherheit im Alltag vermittelt werden. Diese Hilfe soll Interessierten täglich zur Seite gestellt werden. Jede Gruppe hat einen »Kapitän«, der die Kette startet und alle Teilnehmenden innerhalb einer fest vereinbarten Zeit anruft, um sicherzustellen, dass es allen gut geht. Wenn ein Teilnehmer der Kette nicht ans Telefon geht, werden Verwandte oder Nachbarn gebeten, nachzusehen. Auf keinen Fall ist die »Telefonkette« ein Ersatz für den Hausnotruf. Sie greift als Vorstufe bei Menschen, die sich unsicher fühlen – egal, ob körperlich oder geistig. Wer gerne angerufen werden möchte, meldet sich unter Tel. 0821–21702418 oder schreibt eine Mail an: **info@buergernetz-friedberg.de**

Foto: shutterstock

BEATE – der begleitete Fahrdienst des Bürgernetzes Friedberg hält sein Angebot der Unterstützung aufrecht. Der rein ehrenamtlich geführte Fahrdienst kann von Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Friedberg für absolut notwendige Fahrten angefragt werden. Wer außerdem aufgrund seines Alters, häuslicher Quarantäne oder Vorerkrankungen Hilfe benötigt, kann Botengänge wie Einkaufen, Rezepte bei Apotheken einlösen etc. anfragen. Kontakt: Tel. 0821–21702489, Montag bis Freitag, 9.30 bis 16 Uhr.

Nachbarschaftshilfe Friedberg

Die im März von Felix Ehrenberg gegründete »Nachbarschaftshilfe Friedberg« hat mit der Unterstützung einiger lokaler Sponsoren innerhalb kurzer Zeit ein ehrenamtlich tätiges Team auf die Beine gestellt. Wer die kostenfreie Hilfe, zum Beispiel für den Einkauf, in Anspruch nehmen möchte, meldet sich telefonisch unter 0821–6089249 oder per Mail **nachbarschaft-friedberg@web.de** Sobald die »Nachbarschaftshilfe« kontaktiert wurde, meldet sich einer der Helfer, mit dem dann alle notwendigen Infos ausgetauscht werden.

Stadtpfarrkirche St. Jakob

Die Friedberger Pfarrgemeinde St. Jakob hat einen Unterstützungsdienst ins Leben gerufen, der sich an Menschen wendet, die Hilfe bei alltäglichen Dingen wie dem Einkauf oder wichtigen Botengängen benötigen. Außerdem gibt es einen Gesprächsdienst für Personen, die jemanden zum Reden brauchen. Die Kontaktaufnahme erfolgt per Tel. 0821–5886861 oder Mail: **info@sankt-jakob-friedberg.de**

Weitere Angebote

– Die Wasserwacht Friedberg bietet einen Einkaufsservice: Tel. 0821–601588 (Anrufbeantworter), **einkauf.wasserwachtfriedberg.de**
– Die Landjugend Stätzling erledigt Einkäufe, Abholungen und Besorgungen. Ansprechpartner ist Lukas Metzger, Tel. 0176–95786374, **landjugendstaetzling@gmail.com**
– In der Facebook-Gruppe »Bürger Nachbarschaftshilfe Corona-Virus Wittelsbacher Land« koordinieren einige Ehrenamtliche Hilfe und Aktionen.

#stayhome – #stayfit

Fitte Kids trotz Homeschooling: Aktion des Bayerischen Turnverbands, Ausrichter der KinderTurnOlympiade in Friedberg

Der Bayerische Turnverband (BTV) nimmt seine gesellschaftliche Verantwortung als »Fitmacher« gerade auch in der aktuellen Situation ernst und setzt alles daran, dass die Bewegung nicht zu kurz kommt. Deshalb hat der Verband die Aktion #stayhome, aber #stayfit ins Leben gerufen und will zeigen, wie sich jeder auch zuhause – ganz ohne Geräte – fit halten kann.

Vor allem die Kids trifft es gerade besonders: Die Turnhallen sind geschlossen, die Schulen und Pausenhöfe sowieso und auch Spiel- und Bolzplätze sind keine Option. Wie können sie sich trotzdem austoben und sich für die KinderTurnOlympiade am 24. bis 26. Juli 2020 in Friedberg fit machen? Der BTV hat ein paar einfache Übungen zusammengestellt, mit denen sich Kinder auch zuhause auspowern können. Probiert es aus!

1. Liegestützen, Treppenlaufen & Co.

Knieliegestützen dürfen auch schon die kleinen Sportler machen. Mit einem Kuscheltier auf dem Rücken macht es noch mehr Spaß und der Rücken bleibt gerade. Eltern oder Geschwister zählen mit, wie viele Wiederholungen du schaffst. Oder ihr macht die Übung gleich zusammen.

Rückwärtiger Liegestütz: verhilft schon kleinen Sportlern zu coolen Muskeln. Einfach vor die Bettkante setzen, die Hände auf das Bett aufstützen und hoch und tief gehen – der Bauch bleibt aber immer schön oben. Wenn ein Kuscheltier oder das Handy auf dem Bauch liegt, darf es nicht herunterfallen.

Treppenlaufen – ob im Hochhaus, im Einfamilienhaus oder zur Kirche, es gibt überall ein paar Stufen. Man kann hoch- und wieder herunterlaufen, aber auch die unterste Treppenstufe als Step benutzen: mit den Beinen abwechselnd springen, beidbeinig hoch und wieder runter oder aber auf einem Bein hochdrücken. Die Beinmuskulatur freut sich über den Ausgleich zum langen Sitzen vor den Schulaufgaben.

2. Rope Skipping – das bringt euch ins Schwitzen!

Idealerweise gibt es genügend Platz im Garten oder Hof. In der Wohnung ist **Seilspringen** nicht immer gerne gesehen, aber als Notlösung für zwischendurch drücken Mama und Papa vielleicht ein Auge zu? Gebraucht wird nur ein Seil, ein Raum mit wenig Möbeln und sonstigen Gegenständen und los geht's! Einbeinige oder zweibeinige Sprünge, Doppeldurchschlag, über Kreuz – es gibt so viele Möglichkeiten! Und schon steht einer Teilnahme beim Rope Skipping Wettbewerb nichts mehr im Weg.

3. Rücken, Bauch und Brust – schön aufrecht bleiben!

Zwischendurch einfach mal aufstehen und **sich ganz lang machen** schadet nie. Groß wie ein Riese kannst du durch das Zimmer staksen oder wie ein Bär auf allen Vieren mit gestreckten Armen und Beinen.

Setze dich **mit geradem Rücken auf einen Stuhl** (möglichst ohne dich anzulehnen), und hebe beide Beine gestreckt nach vorne in die Waagrechte. So kannst du nebenbei auch noch einen Apfel essen.

Bestimmt gibt es noch ganz viele weitere Übungen, die die Kinder zum Beispiel aus der Turnstunde oder dem Sportunterricht in der Schule kennen. Auch diese können einfach zu Hause nachgemacht werden, am besten alle Geschwister zusammen. So macht es gleich noch mehr Spaß! Und schon machst du dich ganz einfach fit für die KinderTurnOlympiade!

Weitere Übungen und Trainingspläne aus den verschiedensten Turnsportbereichen und für alle Altersgruppen stellt der Bayerische Turnverband im Rahmen seiner Kampagne #stayhome aber #stayfit allen Interessierten kostenfrei zur Verfügung.

Alle Infos auf: ▸▸**www.btv-turnen.de**

Mandalas können dabei helfen, zur Ruhe zu kommen. Die Gedanken konzentrieren sich intensiv auf das Gestalten der Formen. **Viel Vergnügen beim Ausmalen!**

Malst du gerne? **Dann mach mit und schicke uns dein Bild!**

Gerade stecken wir alle in der Situation, nicht immer das machen zu können, was wir gerade möchten. Aber das hindert uns nicht daran, kreativ zu sein! **Male oder bastle** dein schönstes Motiv zum **Thema** »**Frühling**« und lass deine Eltern ein **Foto** davon machen. Das sollen Sie dann per Mail an ▸▸**kultur@friedberg.de** schicken mit eurem Namen und eurem Alter. Die schönsten drei Bilder wären **prämiert.** Außerdem werden alle Fotos als kleine **Ausstellung** online veröffentlicht!

Neuer Parkplatz am Gerberweg

Seit rund drei Wochen laufen die Bauarbeiten für den neuen Parkplatz südlich des Gerberwegs. Der Oberbodenabtrag, der notwendige Erdaushub und die Herstellung der ungebundenen Tragschichten sind bereits abgeschlossen. Derzeit erfolgt die Verlegung der Stromleitungen und die vorbereitenden Arbeiten des Pflasterbaus. Die Herstellung der Einfassungen und der Pflasterflächen ist für Mitte April vorgesehen. Daran anschließend erfolgen die Asphaltarbeiten. Geplanter Fertigstellungstermin des Parkplatzes ist der 8. Mai.

Der Großteil der Arbeiten wird vom Baubetriebshof der Stadt Friedberg auf der Grundlage des Entwurfs von Brugger Landschaftsarchitekten durchgeführt. Insgesamt 6 Wohnmobil-, 16 Fahrrad- und 147 Pkw-Stellplätze – teils dauerhaft befestigt – werden letztlich maximal zur Verfügung stehen.

Beschlossen wurde der Parkplatz, um den Wegfall der Längsparkflächen in der Afrastraße aufzufangen, da dort ein Radweg entstehen soll. Aufgrund weiterer nötiger Kapazitäten für die Bayerische Landesausstelung wurden die Planungen nochmals angepasst und erweitert.

Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung

Aktenzeichen: F -2019/078
Vorhaben: Teilung Wohnung 15 in 15 und 15.1
Flur-Nr.: 741/5, Gem. Friedberg, Mergenthauer Weg 10

Die Stadt Friedberg hat am 13. März 2020 folgende Baugenehmigung erlassen:

„Die Baugenehmigung zur Teilung der Wohnung 15 in 15 und 15.1 auf dem Grundstück Flur-Nr. 741/5 der Gemarkung Friedberg wird entsprechend den mit dem Genehmigungsvermerk vom 13.3.2020 versehenen Bauvorlagen im vereinfachten Verfahren gemäß Art. 59 BayBO unter nachstehenden Nebenbestimmungen unbeschadet privater Rechte Dritter erteilt."

Hinweis: Aufgrund der Vielzahl der betroffenen Nachbarn konnte die Zustellung des Baugenehmigungsbescheides durch diese öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Zustellung gilt mit dem Tage dieser Bekanntmachung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO als bewirkt, mit Ablauf einer Frist von einem Monat nach dieser Bekanntmachung sind alle öffentlich-rechtlichen Einwendungen gegen das Vorhaben ausgeschlossen.

Die Planunterlagen können im Baureferat, Marienplatz 7, 86316 Friedberg eingesehen werden. Während dieser Zeit können dort auch öffentlich-rechtliche Einwendungen gegen das Vorhaben geltend gemacht werden.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayer. Verwaltungsgericht in Augsburg, Postfachanschrift: Postfach 112343, 86048 Augsburg, Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Friedberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung: Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Baurechts abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen. Die Klageerhebung in elektronischer Form (z. B. durch E-Mail) ist unzulässig. Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

Friedberg, 13. März 2020, Sedlmair, Oberrechtsrätin

INITIATIVE FÜR FRIEDBERG

Immer für Euch da!

Friedberg beflügelt

AKTIV-RING FRIEDBERG

Liebe Friedbergerinnen und Friedberger.

In diesen Zeiten ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Ich bitte Sie, unserer ***Friedberger Geschäftswelt*** *die Treue zu halten und vor Ort einzukaufen. Geschäfte in der Innenstadt leisten weiterhin einen wichtigen Beitrag, die Nahversorgung unserer Stadt aufrecht zu halten. Viele sind mit einem* ***Lieferservice*** *für Sie da.*

Gemeinsam können wir die Herausforderungen der Corona-Krise bewältigen, helfen Sie mit!

Alles Gute und bleiben Sie gesund!

Ihr Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

Eine Initiative der Stadt Friedberg und des Aktiv-Ringes.
Mehr Infos unter: www.einkaufen-in-friedberg.de

Wie steht es um die Stadtbusse?

Trotz der Ausgangsbeschränkungen fahren und fuhren unsere Stadtbusse wie alle anderen AVV-Busse trotz geringem Verkehrsaufkommen nahezu unverändert und zuverlässig. Dies ist wichtig, damit gerade diejenigen, die an ihren Arbeitsplätzen dringend gebraucht werden und nicht auf's Auto ausweichen können, pünktlich ankommen – und uns allen durch ihre Arbeit helfen können. Den Fahrern sei hierfür ausdrücklich gedankt.

Nach den Informationen zum neuen, seit dem 15. Dezember verkehrenden Stadtbussen in den letzten Ausgaben hat der ÖPNV-Beauftragte der Stadt Friedberg, Prof. Manfred Schnell, einige häufig gestellte Fragen gesammelt und beantwortet.

Foto: AVV

Wer nutzt die Busse? Neben den Schülern nutzen mit Abstand die meisten Fahrgäste den Bus auf der Achse zwischen FDB-West (P+R) und Garage-Ost. Ein großes Potenzial an Fahrgästen bestünde in den Wohngebieten an der Wiffertshauser Str. und in FDB-Ost. Hier nutzen aber derzeit nur 40 bis 100 Fahrgäste täglich die guten Verbindungen. Für die Wiffertshauser Str. bringt die neue Linie 201 zusätzliche Fahrtmöglichkeiten durch mehr Fahrten und neue Haltestellen. Für FDB-Ost gibt es pro Stunde vier Fahrtmöglichkeiten, ganztägig bis ca. 20 Uhr, ansonsten 2 Fahrtmöglichkeiten pro Stunde. Dies gilt für die Haltestelle FDB-Ost und das Wohngebiet entlang der Wulfertshauser Str. Einzig für die Wohnbereiche rund um die Haltestellen Am Haferfeld, Völser Str. und Bozener Str. gibt es nur noch 3 Fahrtmöglichkeiten pro Stunde mit direkter Anbindung an die Paartalbahn am Bahnhof. Zu den Hauptverkehrszeiten (HVZ) gibt es eine zusätzliche Fahrtmöglichkeit, also ebenfalls 4 Fahrten pro Stunde, durch Fahrt mit der Linie 200 nach FDB-Ost mit dortigem Umstieg in die Linie 210 und umgekehrt.

Was zeichnet unsere neuen Busse aus? Im Stadtgebiet von Friedberg fahren die modernsten Busse des AVV mit Niederflureinstieg, Fahrgastinformationen in und am Bus mit WLAN-Ausstattung, Handy-Ladebuchsen und Hybridantrieb. Aus heutiger Sicht ist das von der Gesamtbetrachtung des Umweltgedankens (inkl. Produktion, spätere Entsorgung, laufender Betrieb) eine deutlich bessere Lösung als reine Elektrobusse. Die Busse sind leiser als herkömmliche Busse.

Was bedeutet der Begriff Niederflurbus, besonders für Fahrgäste mit Handicap, und was geschieht mit unseren Haltestellen? Der größte Nutzen eines Niederflurbusses zeigt sich bei den neuen Haltestellen mit Hochbordsteinen. Hier kann der Fahrer mit nur geringem Abstand (wenige cm) an die Haltestelle heranfahren, und zwar ohne großes Risiko, die Reifen zu beschädigen. Der Einstieg ist nach Absenken des Busses nahezu ebenerdig. Alle neuen Haltestellen in FDB werden damit ausgestattet. Stark frequentierte Haltestellen und Haltestellen in Sanierungsabschnitten von Straßen werden nach Möglichkeit nachgebessert. Bei ca. 200 Haltestellen im Stadtgebiet (beide Straßenseiten!) ist dies ein finanzieller und organisatorischer Kraftakt.

Angeblich fehlende Informationen über das neue Angebot: Der AVV und die Stadt Friedberg verteilten kostenlos die neuen Fahrpläne als Hauswurfsendung an alle Haushalte in Friedberg. Zusätzlich liegen im Rathaus die umfangreichen Fahrplanbücher für das ganze Stadtgebiet von Friedberg aus. Der AVV berichtete über 3 Info-Veranstaltungen an Marktsonntagen, an einem Markttag am Freitag und im Rathaus sowie über eine weitere Info-Broschüre als Wurfsendung an alle Haushalte. Leider kommen Wurfsendungen nicht überall an, da viele Bürger den Einwurf von Werbesendungen ablehnen.

Sowohl auf der Homepage der Stadt Friedberg wie auch beim AVV wird die Umstellung an prominenter Stelle im Internet beworben mit der Möglichkeit von Downloads sämtlicher Fahrpläne und Info-Broschüren. Dies gilt im Übrigen auch für das wenig bekannte System des Anruf-Sammel-Taxi in die Ortsteile (siehe Berichte hierzu im Stadtboten).

Wie funktioniert die Echtzeitanzeige der Abfahrtszeiten? In der App des AVV kann über die Funktion »Mein Abfahrtsmonitor« (Abfahrt/Ankunft) die aktuelle Abfahrtszeit (über GPS erfasst) abgerufen werden.

Warum sind einzelne Umsteige-/Wartezeiten am P+R-Platz zur Straßenbahnlinie 6 länger, teilweise bis zu 10 Minuten? Der Takt der neuen Linien ist auf die Anschlüsse an die Paartalbahn von und nach Augsburg optimiert. Da die Züge keinen echten 15-Min.-Takt fahren, sondern von den Fahrplänen der Fernzüge abhängig sind, verkehren diese mit +/- 2 bis 3 Min. Unterschied über den Tag verteilt. Dies wird vom Busfahrplan so ausgeglichen, dass die Busse trotzdem einen regelmäßigen Takt fahren können. Je nach Ferien- oder Schulzeitfahrplan der Straßenbahnen ergeben sich damit unterschiedlich lange Wartezeiten.

Warum fahren einige Busse mit mehr als 3 Minuten Verspätung? Die Busse warten bis zu 5 Min. (je nach Tageszeit) auf verspätete Straßenbahnen oder Züge. Diese Zeit kann auf den einzelnen Fahrten kaum eingeholt werden, Verspätungen sind die Folge.

Ein weiterer Grund ist in der HVZ das hohe Verkehrsaufkommen in der Friedberger Ludwigstr., durch die sich Busse und Autos zwängen. Stehen Falschparker im Halteverbot, besonders zwischen Marienplatz und Bahnhofstr., kann dies ebenfalls zu Verspätungen führen.

Angeblich teilweise fehlende Anschlüsse an die Straßenbahn und vom Zug: Laut AVV gibt es eine elektronisch gesteuerte Anschlusssicherung, sodass die Busfahrer wissen, wie lange sie noch auf Anschlussreisende warten müssen. Die Grenze liegt bei tagsüber 5 Min., in den Abendstunden bei bis zu 10 Min.

Haben Sie weitere Fragen? Senden Sie diese an: ▸▸**oepnv@friedberg.de**

Gestreamte Glaubens(w)orte & »Sofa-Gottesdienste«

Gottesdienste in den Kirchen finden aufgrund der Corona-Pandemie nicht mehr statt. Das katholische Bistum Augsburg und das Evangelisch-Lutherische Dekanat Augsburg setzen auf Online- und Medien-Lösungen.

Angesichts des Coronavirus hat das **Bistum Augsburg** die öffentliche Feier von Gottesdiensten jeglicher Art vorerst bis zum Weißen Sonntag, 19. April, untersagt. Für das private Gebet bleiben die Gotteshäuser allerdings geöffnet. Zudem gibt es auf Pfarr- und Bistumsebene und darüber hinaus viele Angebote und Möglichkeiten, um auch von zu Hause aus Teil der Gemeinschaft der Kirche zu sein.

Täglich werden Gottesdienste mit dem ernannten Bischof Dr. Bertram Meier aus der Kapelle des Bischofshauses in Augsburg live übertragen *(Foto unten)*. Die Sonntagsgottesdienste finden um 10 Uhr statt. Diese werden von a.tv sowie Allgäu-TV im regionalen Fernsehen übertragen, außerdem auf der Bistumshomepage ▸▸**www.bistum-augsburg.de** und den Seiten von katholisch1.tv. Die Pfarrgemeinden wurden dazu eingeladen, in den kommenden Wochen immer am Sonntag kurz vor 10 Uhr mit den Glocken zu diesem Gottesdienst und zum Gebet einzuladen. Von Montag bis Samstag gibt es immer um 19 Uhr eine Heilige Messe mit dem Bischof. Diese sind ebenfalls auf der Bistumshomepage, bei katholisch1.tv sowie auf der Facebook-Seite des Bistums zu sehen. »Für alle sind diese Tage und Wochen Neuland und wir versuchen, das Beste daraus zu machen«, so Bertram Meier. »Ich freue mich sehr, auf diese Weise mit den Gläubigen in Verbindung zu bleiben. Manches wird dabei sicher ein wenig experimentell oder improvisiert sein.«

Die **Friedberger Pfarrgemeinde St. Jakob** veröffentlicht jeden Sonntag eine Verkündigungssendung aus einer der Kirchen im Stadtgebiet. Sie steht sonntags ab 10.30 Uhr online zum gemeinsamen Beten, Singen, Hören. Weitere Infos: ▸▸**www.sankt-jakob-friedberg.de**

Foto: Bistum Augsburg

»Wir sind da, nur anders« – Unter diesem Motto bündelt **das Evangelisch-Lutherische Dekanat Augsburg** seine Angebote in Zeiten von Corona. Alle Infos finden sich online auf der Übersichtsseite ▸▸**www.augsburg-evangelisch.de/corona** Ein Streaming-Angebot bietet zum Beispiel die Kirchengemeinde St. Matthäus in Augsburg-Hochzoll – sie streamte am 22. März ihren ersten Online-Gottesdienst. Weitere Termine, immer sonntags um 10 Uhr, lesen Sie aktuell auf: ▸▸**www.matthaeus-augsburg.de** Die **Evangelische Kirchengemeinde Friedberg** präsentiert auf ▸▸**www.friedberg-evangelisch.de** Predigten, Andachten und Impulse in Form eines Podcasts.

Die Kirchenglocken im **Evangelisch-Lutherischen Dekanat Augsburg** läuten zu den üblichen Gebetszeiten. So wird dazu aufgerufen, diese Zeiten für ein Vaterunser oder ein Fürbittgebet zu nutzen. »So können wir ein Zeichen der Verbundenheit mit Gott und der Welt setzen«, sagt Stadtdekan Michael Thoma.

Wünsch Dir was!

Das etwas andere »Soforthilfeprogramm«: Das Staatstheater Augsburg meldet sich aus der Corona-Pause zurück – mit einer Aktion für alle Bürger*innen aus der Region.

Foto: Jan-Pieter Fuhr

Die Idee hinter »Wünsch Dir was!« ist schnell erklärt: Ihre Tante darf wegen der Ansteckungsgefahr gerade nicht aus dem Haus, hat aber Internet und ein Lieblingslied aus einer berühmten Oper? Die Kollegen im Pflegeheim brauchen ein bisschen moralische (und musikalische) Unterstützung oder Ihr Partner hat ein Gedicht, das er oder sie besonders mag und das jetzt Abwechslung in trübe Quarantäne-Tage bringen würde? In diesen und weiteren Fällen greift das Soforthilfeprogramm des Staatstheaters Augsburg!

Wer seinen Verwandten, Freunden, Bekannten oder Kolleg*innen eine Freude machen will, kann sich per Mail ein Lied, Instrumentalstück oder einen Text wünschen. Die Sänger, Schauspieler und Musiker des Staatstheaters Augsburg nehmen von zu Hause aus die Wünsche entgegen und senden den Beschenkten eine Musik- oder Text-Botschaft zu.

Mails mit Musik- oder Textwünschen an ▸▸**kommunikation.staatstheater@augsburg.de** bitte mit dem Betreff: »Wünsch Dir was!« – Name und Mailadresse der Beschenkten nicht vergessen!